

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 09.02.2021,
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Christel Wegmann Rhede

Mitglieder:

Barbara Büscher	Stadtlohn	
Dr. Fabian Eichholz	Borken	
Iris Jediß	Südlohn	
Dominik Kappelhoff	Ahaus	ab TOP 2.1
Berthold Langehaneberg	Legden	
Thomas Nünning	Vreden	Vertretung für Frau Heike Wis- sing
Daniel Schemmer	Reken	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Maria Strestik	Gronau	ab TOP 2.1
Alfred Wellers	Vreden	ab TOP 2
Georg Wrede	Borken	

beratende Mitglieder:

Dr. Ansgar Hörster Borken
Matthias Schlettert Borken

Beratende Mitglieder via Videotelefonie zugeschaltet (öffentlicher Teil der Sitzung):

Dirk Dörschlag Rhede
Eva Vehring Ahaus
Sarah Vortkamp Heek
Brigitte Watermeier Borken

Vertreter/innen der Verwaltung:

Markus Grotendorst
Klaus Löchteken

Es fehlen entschuldigt:

Ernst Brüninghaus Borken
Thomas Hetgens Borken
Sigrid Kliem Reken
Ulrich Kolks Borken

Silke Schlüß
Christa Luise Stenvers

Borken
Stadtlohn

Gäste vor Ort:

Markus Funke (Beratendes Mitglied, Vereidigung s. Niederschrift)
Claudia Soggeberg (Caritas für das Dekanat Bocholt e.V.)

Erledigung der Tagesordnung:

Die Vorsitzende Frau Wegmann eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Erschienenen. Sie nimmt die deklaratorische Verpflichtung von Herrn Funke sowie Herrn Dr. Eichholz auf die Formel für Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören, vor.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende Frau Wegmann bedankt sich, dass die Verwaltung sehr ausführliche Unterlagen zur Sitzung bereitgestellt habe, um möglichst viele Fragen zu Gunsten eines zügigen Sitzungsverlaufes im Lichte der Corona-Pandemie vorab klären zu können.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Maßnahmenprogramm 2021 Vorlage: 0419/2020/KREIS

Frau Wegmann lässt über das Maßnahmenprogramm 2021 abstimmen. Sie weist zuvor darauf hin, dass auch mit den freien Trägern (AG Jugendhilfeplanung) die geplanten Maßnahmen erörtert worden seien.

Beschluss: einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss verabschiedet das Maßnahmenprogramm und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen.

Punkt 2: Vorberatung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2021 - Budget 02 - Jugend und Familie Vorlage: 0418/2020/KREIS

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass mit dem Folienvortrag zum Haushalt 2021 die wesentlichen Aufgaben, Zusammenhänge und Herausforderungen für das Haushaltsjahr 2021 aufbereitet worden seien. Mit Verweis auf die Präsentationsunterlagen bittet Kreisdirektor Dr. Hörster insbesondere die neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sich zurückzumelden, sofern sich Fragen zum Inhalt oder zur Art der Aufbereitung ergeben hätten. Die Veränderungsliste zum Haushalt 2021 werde zeitnah erstellt und beinhalte die Verlängerung des Alltagshelferprogrammes mit 1,4 Mio. Euro und die Übernahme der

Elternbeiträge für Januar mit 0,2 Mio. Euro. Beide Veränderungen seien für 2021 budgetneutral.

Hinsichtlich der Anträge der SPD-Fraktion weist Kreisdirektor Dr. Hörster zunächst auf die beiden Stellungnahmen seitens der Verwaltung hin.

Frau Seidensticker Beining bedankt sich einleitend für die ausführliche Stellungnahme. Dem Antrag der SPD-Fraktion zur Elternbeitragssatzung liege ein Einzelfall zu Grunde, bei dem ein Elternpaar für zwei Kinder den Elternbeitrag für die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung zu entrichten habe. Die Gewisterkindbefreiung greife nicht, da eines der beiden Kinder auf Grund einer Behinderung in einer heilpädagogischen Einrichtung betreut werde, so Seidensticker-Beining. Die Elternbeitragssatzung solle trotz der nachvollziehbaren rechtlichen Gründe für die derzeitige Beitragspflicht angepasst werden. In Abstimmung mit der Vorsitzenden Frau Wegmann werde vorgeschlagen, den vorliegenden Antrag in einen neuen Arbeitsauftrag an die Verwaltung mitaufzunehmen, gemeinsam mit den Stadtjugendämtern im Kreis eine grundsätzliche Überarbeitung der Elternbeitragssatzung vorzubereiten. Die Vorsitzenden möchten sich bei der Überarbeitung einbringen.

Frau Büscher erklärt, dass der Haushaltsantrag ein komplexes und sensibles Thema beinhalte. Es müssten die Auswirkungen über den Einzelfall hinaus betrachtet werden. Sie befürwortete deshalb den Handlungsauftrag, die Elternbeitragssatzungen grundsätzlich zu überarbeiten. Überdies unterstütze Sie den Antrag eine zusätzliche Sachkostenpauschale im Rahmen der anstehenden Revision der Richtlinien zur Kindertagespflege zu berücksichtigen.

Herr Dr. Eichholz betont, dass er die Ungleichbehandlung aus Sicht der Familie gut nachvollziehen könne. Es sei aber, wie in der Stellungnahme der Verwaltung aufgeführt, der Auftrag an den Sozialstaat in seiner Gesamtheit, Nachteilsausgleiche für Menschen mit Behinderung zu gewähren. Er bittet darum, die Verwaltung zu beauftragen, der Familie eine Rückmeldung zur Beratung im JHA zu geben.

Frau Strestik sowie Herr Kappelhoff befürworten, die Anträge der SPD-Fraktion als Arbeitsaufträge an die Verwaltung heranzutragen.

Kreisdirektor Dr. Hörster fasst zusammen, dass die Verwaltung den Arbeitsauftrag zu einer ganzheitlichen Betrachtung und Überarbeitung der Elternbeitragssatzung mitnehme und die Familie über die Beratungen informieren werde. Die Vorsitzende Frau Wegmann ergänzt, dass die Anträge der SPD-Fraktion auf die Beratungen zu den zusammenhängenden Regelwerken verschoben würden und insoweit nicht mehr unmittelbar zum Haushalt gehörten.

Punkt 2.1: Antrag SPD 02-01 (Gleichstellung der Kita-Beitragszahlung für Kita-Kinder, wenn Geschwisterkinder in einer sonderpädagogischen Einrichtung auf Grund ihrer Behinderung betreut werden)

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtjugendämtern im Kreis eine Überarbeitung der Elternbeitragssatzung vorzubereiten und dabei den Antrag 02-01 zu berücksichtigen.

Punkt 2.2: Antrag SPD 02-02 (Unterstützung der Tageseltern Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes des Kreis Borken)

Beschluss: einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag 02-02 bei der Weiterentwicklung der Förderrichtlinien der Kindertagespflege mit zu berücksichtigen und dem Jugendhilfeausschuss in der Sitzung am 20.05.2021 gemeinsam mit der Beschlussvorlage zu den weiterentwickelten Richtlinien erneut vorzulegen.

Zu Punkt 2: Vorberatung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2021 - Budget 02 - Jugend und Familie

Beschluss: einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, das Budget 02 – Jugend und Familie – des Kreishaushaltes 2021 in der vorliegenden Fassung zu verabschieden.

Punkt 3: Fortführung und Weiterentwicklung der mit den freien Trägern geschlossenen Vereinbarungen im Rahmen der Frühen Hilfen
Vorlage: 0055/2021/KREIS

Frau Wegmann lässt über die Fortführung und Weiterentwicklung der mit den freien Trägern geschlossenen Vereinbarungen im Rahmen der Frühen Hilfen abstimmen.

Beschluss: einstimmig

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die unbefristete Fortsetzung der Förderung des Leistungsangebotes „Morgensonne“ des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF) Dekanat Ahaus und Vreden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit dem SkF anzupassen.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die unbefristete Fortsetzung der Förderung des Leistungsangebotes „Kompass“ des Bunten Kreis Münsterland e.V.. Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit dem Bunten Kreis Münsterland e.V. anzupassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Angebot „Familienpaten“ mit den Trägern Caritasverband für das Dekanat Bocholt e.V., Caritasverband für das Dekanat Borken e.V., Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Dekanat Ahaus und Vreden, DRK-Soziale Arbeit und Bildung gGmbH bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und die vertragliche Vereinbarung um drei Jahre zu verlängern.

Punkt 4: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Punkt 4.1: Sachstandsbericht zur COVID-19-Pandemie
Vorlage: 0078/2021/KREIS

Kreisdirektor Dr. Hörster weist in Bezug auf den Sachstandsbericht zur COVID-19-Pandemie auf die Sitzungsvorlage hin.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4.2: Fortführung der angepassten Fördermodalitäten im Rahmen der Angebotsförderung zur Unterstützung von Ferienmaßnahmen auf Grund der COVID-19-Pandemie in 2021 (siehe Sitzungsvorlage Nr. 0167/2020/KREIS)
Vorlage: 0059/2021/KREIS

Frau Wegmann lässt über die Fortführung der angepassten Fördermodalitäten abstimmen.

Beschluss: einstimmig.

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt auch für das Förderjahr 2021 die Förderposition „Kinder- und Jugenderholung“ des Kinder- und Förderplanes auf Angebote „Ferienlager vor Ort“ ohne Übernachtung zu erweitern und diese Angebote mit einem Förderbetrag in Höhe von 4,00 Euro je Tag pro Teilnehmer/in nach Maßgabe der Voraussetzungen der Ziffer 1 der Sachdarstellung zu fördern.
2. Zudem beschließt der Jugendhilfeausschuss, dass das Förderformat „Ferienspiele/verbindliches Ferienangebot“ auch in 2021 erweitert wird auf Angebote, die ein zweistündiges Programm an mindestens drei nicht aufeinanderfolgenden Tagen beinhalten. Die Förderung erfolgt entsprechend der Ausführungen der Ziffer 2 der Sachdarstellung.

Punkt 4.3: Verzicht auf die Erhebung von Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung im Zuge der COVID-19-Pandemie
Vorlage: 0082/2021/KREIS

Frau Wegmann lässt über den Verzicht auf die Erhebung von Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung im Zuge der COVID-19-Pandemie abstimmen.

Beschluss: einstimmig

1. Auf die Erhebung von Elternbeiträgen auf der Grundlage der Beitragssatzungen für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsangeboten in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege wird für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Januar 2021 verzichtet. Dies geschieht unabhängig davon, ob in diesem Zeitraum eine Betreuung in Anspruch genommen wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf die Erhebung der Elternbeiträge auch für den darüber hinaus gehenden Zeitraum zu verzichten, soweit der eingeschränkte Pandemiebetrieb für Kindertagesbetreuungsangebote andauert und soweit das Land Nordrhein-Westfalen auch die hälftige Übernahme des Ertragsausfalls für diesen Zeitraum zusagt.

Punkt 5: Zwischenbericht zur Betreuungsplanung (KiBiz) Kita-Jahr 2021/22

Kreisdirektor Dr. Hörster verweist auf die Sitzungsvorlage. Herr Grotendorst erläutert, dass die Geburtenzahlen und die Zuzugszahlen durch neue Wohngebiete nach wie vor auf einem hohen Niveau lägen und die Nachfragequoten im U3-Bereich weiter stiegen. Deshalb seien in vielen Orten weitere Ausbaumaßnahmen mit neuen Kindertageseinrichtungen, Anbauten und neuen Tagespflegeplätzen erforderlich.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis

Punkt 6: Neuerrichtung einer Kindertageseinrichtung in Heek; Vergabe der Trägerschaft
Vorlage: 0079/2021/KREIS

Herr Grotendorst nimmt Bezug auf die Empfehlung der Gemeinde Heek, die Trägerschaft für die Neuerrichtung einer Kindertageseinrichtung der Outlaw gGmbH für Kinder und Jugendhilfe, Münster/Steinfurt (OKJ), zu übertragen.

Beschluss: einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, aus den beiden vorliegenden Bewerbungen

- a) der DRK Sozialer Service und Bildung gGmbH, Borken (DRK) und
- b) der Outlaw gGmbH für Kinder- und Jugendhilfe, Münster/Steinfurt (OKJ)

die künftige Trägerschaft der neuen Kindertageseinrichtung in Heek-Nienborg der

Outlaw gGmbH für Kinder- und Jugendhilfe, Münster/Steinfurt (OKJ)

zu übertragen.

Punkt 7: Neuerrichtung einer Kindertageseinrichtung in Raesfeld; Vergabe der Trägerschaft
Vorlage: 0077/2021/KREIS

Frau Wegmann verweist auf die Sitzungsvorlage.

Beschluss: einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem einzigen Bewerber in dem Interessenbekundungsverfahren

dem Kreissportbund Borken e.V. (KSB)

die künftige Trägerschaft der neuen Kindertageseinrichtung in Raesfeld zu übertragen.

Punkt 8: Neuerrichtung einer Kindertageseinrichtung in Heiden; Vergabe der Trägerschaft
Vorlage: 0076/2021/KREIS

Frau Wegmann verweist auf die Sitzungsvorlage.

Beschluss: einstimmig

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem einzigen Bewerber in dem Interessenbekundungsverfahren

der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen (AWO)

die künftige Trägerschaft der neuen Kindertageseinrichtung in Heiden zu übertragen.

Nachrichtlich:

Die Stellungnahme der Gemeinde Heiden ist als **Anlage** ergänzend beigefügt.

Punkt 9: Aktueller Stand der Integrationsarbeit und der Entwicklung der Flüchtlingszahlen
Vorlage: 0028/2021/KREIS

Kreisdirektor Dr. Hörster weist über den Sachstandsbericht hinaus auf den Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage hin.

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

Frau Wegmann bittet um Stimmabgabe per Handzeichen, um über den Beschlussvorschlag zu Ziffer 2 votieren zu lassen.

Beschluss: einstimmig

Der Beschlussvorschlag an den Kreistag lautet:

Der Kreistag befürwortet die Inanspruchnahme des Landesprogramms „Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM).

Punkt 10: Mitteilungen der Verwaltung

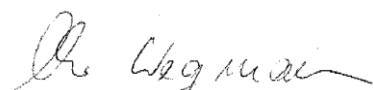
Keine

Punkt 11: Anfragen

Punkt 11.1: Pädagogische Fachberatung für Kindertagesstätten;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 22.01.2021
Vorlage: 0060/2021/KREIS

Es wird auf die Stellungnahme der Verwaltung verwiesen.

Vorsitzende schließt die Sitzung um 17:50 Uhr.



Christel Wegmann



Klaus Löchteken